

Schutzengel

Das Engelgeleit in freier Landschaft wird neben Kindergebetsbildern seit 1880 zum Inbegriff bürgerlichen Wandschmucks beider Konfessionen. Das Schutzengelmotiv hat sein Vorbild in der Bibel: Im Buch Tobit im Alten Testament wird der junge Tobias vom Erzengel Raphael auf seiner gefährlichen Reise begleitet. Erst am Ende der Geschichte gibt sich der Engel zu erkennen.

Von dieser Geschichte bleibt Ende des 19. Jahrhunderts vor allem das Motiv des Schutzengels, der sich bedrohter Kinder annimmt. Mädchen oder Knabe beim selbstvergessenen Spiel am Abgrund oder auf einer morschen Brücke über einem reißenden Sturzbach sind ständig wiederkehrende Motive. Sie bleiben aber nicht auf den Einsatz im Kinderzimmer beschränkt. Auch Erwachsene treten gegenüber dem behütenden Engel in eine Kindbeziehung und finden angesichts der Industrialisierung, die immer weitere Lebensbereiche umfasst, in diesem Bildmotiv Trost.



Lindberg (Pseudonym für Großmann): Schutzengel nach Hans Zatzka (1859 – 1945), seit 1910 bis heute im Handel. Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz, Sammlung Volksfrömmigkeit Abt. 173 Nr. 40.